

Steinergraben 28

[RICHARD HESSE](#)

Die Patenschaft hat Beate Drolshagen übernommen

Richard Hesse wurde am 7. Februar 1886 in Werl geboren. Seine Eltern waren der Händler Isaak Hesse und Emma Rosenthal. Seine Schwester war die eben erwähnte Selma Cohn, die im Steinergraben 10 wohnte. Richard Hesse heiratete am 23. Mai 1913 in Coesfeld Lina Mendel. Er betrieb in Werl einen Viehhandel und musste den Betrieb am 1. Oktober 1937 einstellen, da den Juden der Viehhandel gänzlich verboten wurde. 1940 musste die Familie dieses Haus verlassen und kam bei Verwandten in der Hammer Str. 2 unter. Auch dort mussten sie wieder ausziehen und bekamen bei Familie Halle in der Buntekuhstraße 5 einen Raum zugewiesen, von dort kam der letzte Zwangsumzug in die Bäckerstraße 20 in die ehem. jüdische Schule. Von dort wurde Richard Hesse mit seinen Kindern deportiert, ab Dortmund am 30. April 1942 nach Zamosc, Ghetto.

Die Werler Erinnerungstafel wurde am 17. Juni 2016 der Öffentlichkeit übergeben.

[LINA HESSE geb. MENDEL](#)

Die Patenschaft hat die 5. Komp. der Werler Schützenbruderschaft übernommen

Lina oder Helene Hesse geborene Mendel wurde am 11. Juli 1889 in Coesfeld geboren. Ihre Eltern waren Abraham Mendel und Sophia Strauß. Deportation: 28. August 1942, Ravensbrück, Konzentrationslager. Am 10. Oktober 1942 im Vernichtungslager Auschwitz ermordet.

Die Werler Erinnerungstafel wurde am 17. Juni 2016 der Öffentlichkeit übergeben.

[KURT HESSE](#)

Die Patenschaft hat die 4. Komp. der Werler Schützenbruderschaft übernommen

geboren am 23. September 1920 in Werl. Nach 1933 arbeitete er in einer Ziegelei. Deportation: ab Dortmund 30. April 1942 nach Zamosc, Ghetto.

Die Werler Erinnerungstafel wurde am 17. Juni 2016 der Öffentlichkeit übergeben.

[IWAN HEINZ HESSE](#)

Die Patenschaft hat die 3. Komp. der Werler Schützenbruderschaft übernommen

geboren am 22. März 1914 in Werl. Zusammen mit seinem Bruder Kurt arbeitete er in einer Ziegelei. Im Oktober 1936 liehen sich seine Eltern bei der Werler Synagogengemeinde 50 Reichsmark, um zu ermöglichen, dass Heinz aus der Untersuchungshaft entlassen würde. Wahrscheinlich ist er zusammen mit seinem Bruder ab Dortmund am 30. April 1942 nach Zamosc deportiert worden.

Die Werler Erinnerungstafel wurde am 17. Juni 2016 der Öffentlichkeit übergeben.

